

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

Großenlinden = Sage?

Großenlinden (früher Linden) ist eine Kleinstadt südlich von Gießen im Bundesland Hessen.

Die erste Nachricht zu einem möglichen Wirken der Templer in Großlinden findet sich in dem Werk „Nachrichten aus Größenlinden“ (1789), wo es heißt: „Bis jetzt hat sich die Sage unter Größenlindens Einwohnern erhalten, dass die Tempelherrn in ihren Mauern ihren Sitz gehabt und das Rathaus bewohnt haben sollten. Dieses alte geräumige Gebäude lässt so etwas vermuten, aber nichts mit Gewissheit bestimmen“.

Wagner (1873/78) berichtet von einem Tempelersitz in Großlinden, der sich im Gebäude des ehemaligen Rathauses befunden haben soll. Dies wird aufgrund architektonischer Details des Gebäudes geschlussfolgert, die jedoch nicht überzeugen („drei Seiteneingänge“). Urkundliche Beweise werden nicht beigebracht (*Wagner Band I Seite 416*).

Eger/Friedrich (1914) behauptet in ihrem „Kirchenrechte der evangelischen Kirche im Großherzogtum Hessen“, dass die Templer in Großen-Linden durch Großherzog Otto angesiedelt worden seien, ohne die Behauptung allerdings mit urkundlichem Beweismaterial zu untermauern.

Das Rathaus der Stadt Linden wurde um 1230 erbaut und vielfach umgebaut. Ein bedeutender Umbau ereignete sich gemäß einer Bauinschrift im Jahr 1611, vermutlich stammt der Fachwerkaufbau des Gebäudes aus jenem Jahr.

Literatur- bzw. Quellennachweise:

- **Eger**; Karl (Dr. theol.) und **Friedrich**; Julius (Dr. jur.): „Kirchenrecht der evangelischen Kirche im Großherzogtum Hessen“
Darmstadt 1914 I. Band
- **Schüpferling**; Michael: „Der Tempelherren- Orden in Deutschland“
Dissertation philos. Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz
Bamberg 1915 Seite 85
(*intern: Quellensammlung 01*)
- **Vietor**; Johann Ludwig Wilhelm: „Nachrichten aus Größenlinden“
Adresskalender von 1789 – Seite 253 – 258 / Größenlinden
- **Wagner**; Georg, Wilhelm, Justin: „Die vormaligen geistlichen Stifte des Großherzogtums Hessen“, Darmstadt I. Bd. 1873 und II. Band 1878

Bearbeitungsstand:

abgeschlossen am: 24.07.2009

Artikel v. F. Sengstock